



An alle Gemeinden
der im Ökumenischen Arbeitskreis in Tirol vertretenen Kirchen

Innsbruck, den 18.1.2021

Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen
(Johannes 15,8-9)

Liebe Schwestern und Brüder!

Zu Beginn der heurigen Gebetswoche für die Einheit der Christen wenden wir, der Vorstand des Ökumenischen Arbeitskreises in Tirol, uns an alle Gemeinden unserer Mitgliedskirchen.

Diese Gebetswoche ist jedes Jahr eine wichtige Station auf dem ökumenischen Pilgerweg: gemeinsam Gottesdienst feiern, auf Gottes Wort hören und ihn mit einer Stimme loben; einander begegnen und sich über die Grenzen der Konfession hinweg austauschen. All dies hat immer wieder zur Bereicherung des je eigenen Glaubenslebens geführt und uns alle auf dem gemeinsamen Weg zur Einheit in Christus gestärkt.

In diesem Jahr müssen die meisten Veranstaltungen wegen der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie leider ausfallen. Gerade in diesen Zeiten ist es aber besonders wichtig, einander auf diesem für alle Menschen schweren Wegabschnitt zu ermutigen und sich durch Gottes Wort und Segen stärken zu lassen.

Die ökumenisch ausgerichtete monastische Kommunität von Grandchamp am Neuenburger See in der Schweiz hat für diese Gebetswoche die Vorbereitung übernommen und sie unter das Bibelwort gestellt: *Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen.* (Johannes 15,8-9)

Im Zentrum jedes ökumenischen Miteinanders und jeder Suche nach Einheit steht die Verbundenheit mit Christus. Nur in seiner Nachfolge stehend, nur wenn wir uns seiner

Liebe öffnen und sie weitergeben, können wir als Kirche Jesu Christi in verschiedenen konfessionellen Ausprägungen glaubhaft bleiben.

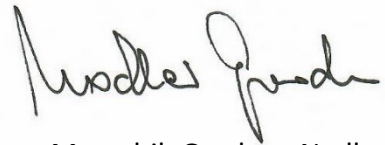
Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind groß: den Menschen beistehen, die unter dieser Krise auf verschiedene Weise leiden; als Kirchen um einen guten Weg in dieser Pandemie ringen, zwischen gebotener Vorsicht und genauso notwendiger Zuversicht; in der Polarisierung der Gesellschaft, die sich in den vergangenen Monaten noch verstärkt hat, für eine gute Streitkultur eintreten.

Die Kirchen, die sich gemeinsam auf dem ökumenischen Pilgerweg bewegen, können der Gesellschaft ein Beispiel geben, wie Versöhnung in Verschiedenheit gelebt werden kann und wie Hoffnung und Zuversicht gerade in schweren Zeiten verbreitet werden können. Im Vertrauen auf die Zusage Jesu werden wir reiche Frucht bringen, wenn wir in seiner Liebe bleiben.


In dieser Hoffnung lasst uns getrost in dieses neue Jahr gehen. Gott gebe seinen Segen dazu.



Superintendent Mag. Olivier Dantine



Mag.phil. Gordana Nadler



Univ.-Ass. PD Dr. Liborius Olaf Lumma

P.S. Der Gottesdienst des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich aus der Evangelisch-Methodistischen Kirche in Wien XV wird am **Mittwoch, dem 20. Jänner 2021 ab 18.00 Uhr** als Livestream auf www.oekumene.at übertragen. Herzliche Einladung dazu!